

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Ist der ehrliche Asylbewerber der Dumme?

Anfrage der Abgeordneten Bernd-Carsten Hiebing und Ansgar Focke (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 26.05.2015

Die *Welt* berichtet in ihrer Ausgabe vom 19. Mai 2015 („Wer sich nicht wehrt, ist am Ende der Dumme“) über den Bericht einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe, in welchem die gängige Abschiebep Praxis für abgelehnte Asylbewerber kritisiert wurde, weil weder Politik noch Behörden konsequent bestehende Regeln umsetzten. Die Rückführung abgelehnter Asylbewerber würde auch dadurch erschwert, dass Identitätsnachweise fehlten. So hätte eine Prüfung Anfang 2015 ergeben, dass 73 % der Personen in laufenden Asylverfahren angegeben hätten, keine Identitätsdokumente zu besitzen.

Die *Welt* zitiert den 20 Seiten umfassenden Bericht wie folgt: „In der täglichen Praxis ist es so, dass diejenigen, die nur hartnäckig genug ihre Identität verschleiern und sich nur beharrlich genug ihrer Ausreiseverpflichtung widersetzen, am Ende gegenüber den anderen die Bessergestellten sind.“ Es bestehe eine „Gefahr“, dass die „Gewährung eines Aufenthaltsrechts nicht mehr von der Einhaltung bestimmter Regeln abhängt, sondern sich diese Regeln umgekehrt an der Verweigerungshaltung des zur Ausreise verpflichteten Ausländers orientieren.“ Das führe dazu, dass „der gesetzestreue Ausländer, der seiner Ausreiseverpflichtung nach Abschluss eines rechtsstaatlichen Verfahrens nachkommt, der ‚Dumme‘ ist“.

Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* berichtet am 19. Mai 2015 ebenfalls über diesen Bericht („Die Mühen der Abschiebung“). Sie schreibt, dass von den 84 850 Personen, die Ende des Jahres 2012 geduldet waren, weil sie kein Asyl zugesprochen bekommen hätten, sich zwei Jahre später immer noch 53 000 Personen in Deutschland aufgehalten hätten.

1. Wie ist der Wortlaut des zitierten Berichtes der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Rückführung“?
2. Wie viele Asylgesuche von Personen aus Serbien, Montenegro, Albanien, Kosovo, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina in Niedersachsen wurden im letzten Jahr abgelehnt, und wie viele dieser Personen sind freiwillig ausgewandert oder abgeschoben worden?
3. Was hat die Landesregierung seit ihrem Amtsantritt veranlasst, um die freiwillige Ausreise oder Abschiebung von abgelehnten Asylbewerbern zu fördern beziehungsweise zu vollziehen?